



Allrounder. Christoph Pardey erledigt alle möglichen Arbeiten, nur für illegale Tätigkeiten und erotische Dienstleistungen ist er nicht zu haben.
Foto Tanja Demarmels

Ein Mann für alle Fälle

Basel. Christoph Pardey hilft im Haushalt, kocht und weiss bei Computerproblemen Rat

CHRISTIAN FINK

Nach zwei Burn-outs und Arbeitslosigkeit geht der 44-Jährige wieder lustvoll zur Arbeit. Er hat sich mit seiner Firma «Not-am-Mann» selbstständig gemacht.

Christoph Pardey bietet Dienstleistungen aller Art an und kommt, wenn Not am Mann ist – so heisst denn auch seine Ein-Mann-Firma. «Ich gehe mit grosser Freude und motiviert meinen Tätigkeiten nach», sagt Pardey. Das war nicht immer so. An der Orientierungsschule, wo er als Lehrer arbeitete, erlitt er ein Burn-out. Er hatte zu viele Aufgaben übernommen. So war er bereits nach vier Jahren Praxis in der Schulleitung sowie Bau-, Werkraum- und Computerverantwortlicher – dies alles nebst seiner Funktion als Klassenlehrer. «Ich nahm meine Grenzen nicht wahr.»

Sein zweites Burn-out hatte er ein paar Jahre später, als er an der Schule für Gestaltung als IT-Manager ange-

stellt war. Es war ein «300-Prozent-Job». Pardey überforderte sich und wurde krank. Arbeitslosigkeit war die Folge.

Nach zwei Jahren ohne feste Stelle – er arbeitete ab und zu als Hilfslehrer – hatte Pardey eine Idee. Er entwickelte ein Dienstleistungsprojekt, «das nicht an eine einzelne Berufsrichtung gebunden, sondern möglichst breit ist». Denn bis anhin konnte Pardey seine handwerklichen Talente nur wenig einsetzen. Seit einigen Wochen bietet Pardey nun seine Fähigkeiten unter «Not-am-Mann» im Internet an.

NICHTS ILLEGALES. Die Palette reicht von administrativen Diensten über handwerkliche Unterstützung bis hin zu Computerdienstleistungen. Transporte erledigt er ebenso wie er sich als temporärer Hausangestellter im Haushalt nützlich macht oder ein kulturelles oder kulinarisches Programm auf die

Beine stellt. Und was er nicht erledigen kann, delegiert er, indem er entsprechende Fachpersonen vermittelt. Doch es gibt auch für ihn Grenzen. «Ich erledige vieles, aber nicht alles. Vor allem keine illegalen Dinge und keine erotischen Dienstleistungen. Hierfür gibt es andere Angebote», sagt der Allrounder.

ERFOLG. Sein Internetauftritt hat Pardey sehr schnell verschiedene Arbeiten eingebracht. «Ich kann heute schon fast davon leben – allerdings auf bescheidener Basis.» Rund ein Drittel seines Einkommens bestreitet er mit Stellvertretungen an der Primarschule Kleinbasel. Mit Computer-Support verdient er einen kleinen Teil dazu. Und der Rest, rund die Hälfte, sind Arbeiten, die er über seinen Ein-Mann-Dienstleistungs-Betrieb generiert. «Ich bin etwa zu achtzig Prozent ausgelastet», hält er fest.

Pardeys Arbeitstage sind mit den vielen verschiedenen Auftraggebern

und Aufgaben reichlich ausgefüllt. Angst davor, dass er sich dadurch wieder überfordern könnte, hat er keine. «Ich lasse zwischen den Terminen genügend Zeit, um mit Ruhe den nächsten Auftrag anzugehen. Ich möchte mit einer aufgeräumten Stimmung zum Kunden hin und ihm nicht das Gefühl geben, dass ich völlig im Stress bin. Jeder hat das Recht auf eine gute Dienstleistung.»

LERNEN. Heute, so bekennt Christoph Pardey, sei er viel ruhiger als früher. Er hat nicht mehr das Gefühl, jede Arbeit annehmen zu müssen, «auch wenn es ein toller Job ist». Zu wenige Aufträge dürfen es aber auch nicht sein: «Wenn freitags die Agenda im ersten Teil der folgenden Woche quasi noch frei ist, bekomme ich manchmal das Flattern.» Damit umzugehen, sagt er, «muss ich noch lernen».

> www.not-am-mann.info

aufmacher

Teppichloft am Auberg



Moderne und klassische Teppiche.

Wo: Austrasse 19, Basel

Was: Teppichgeschäft

Wer: Christian und Daniel Bodenmann

Warum: «Die modernen und klassischen Teppichexponate vermitteln zusammen mit der modernen Architektur des Gebäudes einen guten Eindruck modernen Wohnens.»

Wann: Di–Fr 13–19 h, Sa 10–18 h.

www: bodenmann.ag

> Schicken Sie Informationen über Eröffnungen und Neueröffnungen an aufmacher@baz.ch oder per Post an Basler Zeitung, Schaubplatz, Aeschensplatz 7, 4002 Basel.

WAS LÄUFT WO?

Burleskes Varieté

BASEL. Beim Gartenbad St. Jakob gastiert derzeit Schoenauer's Broadway-Varieté. Das Motto dieser Saison lautet: «Burlesk». Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19 Uhr – von dienstags bis samstags. Das Gastspiel dauert bis 10. November. Die Principalen Irma und David Schoenauer werden mit ihrer Truppe dem Publikum viele Überraschungen präsentieren. Reservationen: Tel. 079 302 71 56.

> www.broadway-variete.ch

Käthe-Kruse-Puppen live

BASEL. Die Herzen von Gross und Klein schlagen höher, wenn sie die seit über 100 Jahren liebevoll von Hand gefertigten Puppen von Käthe Kruse sehen. Im Schmiedenhof, vis-à-vis vom Spielegge am Rümelinplatz, kann man ab heute Dienstag, 2. Oktober, 18.30 Uhr (Eröffnung), alles über diese Liebhaberobjekte erfahren. Die Verkaufsausstellung im Spielegge dauert bis zum 7. Oktober. Am Mittwoch und Samstag ist sie von 10 bis 18 Uhr offen, am Donnerstag und Freitag von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 13 Uhr.

Art Bader und Basler Duo

BASEL. In der Swing Cats Bar und Lounge am Riehenring 75 im Hotel Münchnerhof gastiert am kommenden Donnerstag, 4. Oktober, Art Bader live. Weitere Konzerte sind am Freitag, 5. Oktober, und am Samstag, 6. Oktober: Lily Baumann und Hansheini Kaufmann laden Sie ein zum Chansons-Abend mit Basler Liedern und französischen Chansons. Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr.

> www.swingcatsclub.ch

Jugendzirkus Robiano

GELTERKINDEN. Auf dem Festplatz in Gelterkinden geht es ab morgen Mittwoch, 3. Oktober, zirzensisch zu und her. Unter dem Motto «20 Jahre klein und richtig» werden um 17 Uhr allerlei Attraktionen für Jung und Alt geboten.

Diskussion zu Steuerklima

LAUFEN. Am Donnerstag, 4. Oktober, kommt es ab 19.30 Uhr, im Alten Schlachthaus in Laufen zu einem Podium mit Kurzreferaten zu aktuellen Themen. Im Zentrum stehen die Easy Swiss Tax (eine Initiative der FDP BL) und die Unternehmenssteuerreform Baselland.

«Bauern für die Zukunft»

THERWIL. Im Katholischen Pfarreiheim St. Stephan in Therwil gibt es morgen Mittwoch, 3. Oktober, eine Podiumsdiskussion mit dem Titel «Bauern für die Zukunft». Moderation: Barbara Stähler, Redaktorin der Basler Zeitung. Der Anlass beginnt um 20 Uhr.

> Schicken Sie Infos, die das Gemeinde-, Quartiers- und Vereinsleben betreffen, an regio.anmeldungen@baz.ch oder per Post an Basler Zeitung, Schaubplatz, Aeschensplatz 7, Postfach, 4002 Basel. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.

Basler Zeitung

National-Zeitung und Basler Nachrichten AG

Chefredaktion. Matthias Geering, Chefredaktor – Urs Buess, stv. Chefredaktor – Roland Harisberger, Leiter Produktion – Jürg Lehmann, Blattmacher – Remo Leupin, Leiter Multimedia
Erweiterte Redaktionsleitung. Michael Adams, Gestaltung – Felix Erbacher, Wirtschaft – Annette Goebel, Wochenende/Spezialseiten – Christoph Heim, Kulturmagazin – Willi Herzog, International – Patrick Marcolli, Stadt – Christian Mensch, Recherche-Team – Marcel Rohr, Sport – Jochen Schmid, Newsteam – David Thommen, Land – Benedikt Vogel, Schweiz – Peter Zweifel, Online / Community

Herausgeber. Matthias Hagemann

Leiter Verlage. Roland Steffen

Leiter Lesermarkt. Markus Jörin

Leiter Werbemarkt. Harry Zaugg

Leiter Vertrieb. Patrick Wehrli

Redaktion. Aeschensplatz 7, Postfach, 4002 Basel

Tel. 061 639 11 11, Fax 061 631 15 82

redaktion@baz.ch / vorname.name@baz.ch

Verlag. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel

Tel. 061 639 11 11, Fax 061 631 19 59, verlag@baz.ch

Druckerei. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel

Medienhaus am Aeschensplatz. Aeschensplatz 7, 4002 Basel

Empfang baz: Tel. 061 639 12 18, Fax 061 639 12 19,

Ticket-Vorverkauf: Tel. 061 639 17 80, Fax 061 639 12 19

Büro Liestal. Redaktion und Verlagsdienste:

Kasernenstrasse 16, 4410 Liestal

Tel. 061 927 13 33, Fax 061 921 28 48

Büro Rheinfelden. Basler Zeitung, Postfach, 4310 Rheinfelden

Tel. 061 831 73 73

Büro Laufen. Basler Zeitung, Postfach, 4245 Kleinlützel

Tel. 061 761 76 70, Fax 061 761 76 75

Insertionspreise. (mm-Basispreise, plus MWST)

baz Normalausgabe: Fr. 2,75, Stellenangebote: Fr. 3,04, Todes-

anzeigen: Fr. 2,35 (Privatpersonen), Fr. 2,75 (Firmen)

Verantwortlich: Publicitas AG, Hochbergerstrasse 15 / Postfach,

4002 Basel, Tel. 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

bazel@publicitas.ch; www.bazinserte.ch

baz BL mono: Fr. 0,96, baz Grossauflage (je Freitag): Fr. 3,69

Verantwortlich: Basler Zeitung Medien Werbe AG, Kasernen-

strasse 16, 4410 Liestal, Tel. 061 927 13 45, Fax 061 921 28 48

werbung.basel@baz.ch

Für Todesanzeigen Sa/So: Fax 061 639 15 63

Ein Mitglied des METROPOOL

Abonnementspreise. Basler Zeitung (inkl. 2,4% MWST):

3 Monate Fr. 93,50, 6 Monate Fr. 178.–, 12 Monate Fr. 347.–

(Ausland auf Anfrage), Zuschlag für TV-Star Fr. 83.– pro Jahr

Abonnements- und Zustelldienst. Tel. 061 639 13 13,

Fax 061 639 12 82, abo@baz.ch, www.baz.ch/abo

Basler Zeitung Medien. Liste namhafter Beteiligungen im

Impressum vom Samstag und auf www.baz.ch

«Meine Kinder akzeptieren den Beruf»

Katarinas Familie hat kein Problem damit, dass sie als Prostituierte arbeitet

INTERVIEW: BARBARA ACHERMANN

Ob ein Mann als Gynäkologe arbeitet oder eine Frau als Prostituierte – für Katarina (50) und ihre Familie macht das keinen Unterschied.

baz: Katarina, vielen Prostituierten wird nachgesagt, sie hätten eine enorme Menschenkenntnis. Triffst du das auf Sie zu?

KATARINA: Ja, sogar sehr. Meist ist das von Vorteil, aber in seltenen Fällen wäre es besser, vorher nichts zu ahnen.

Wie meinen Sie das?

Wenn man ahnt, dass ein Kunde unangenehm sein könnte, schickt man ihn weg. Trotzdem zweifelt man und denkt, was ist, wenn man sich irrt.

Hören Sie vor allem zu oder geben Sie auch Ratschläge?

Beides. Ich lerne sehr viele menschliche Schicksale kennen und dann wünsche ich mir, dass meine Ratschläge fruchten.

Wer hilft Ihnen, wenn Sie traurig oder einsam sind?

Ich bin selten traurig und niemals einsam. Und wenn ausnahmsweise doch, hilft mir seit 30 Jahren mein Ehemann. Und es unterstützen mich meine Kinder.

Hatten Ihre Kinder nie Schwierigkeiten, diesen Tabu-Beruf zu akzeptieren?

DAS WOCHENGESPRÄCH als e-mail-interview



von: katarina
an: basler zeitung
betreff: familie

50-Franken-Gutschein für die Condomeria

FRAGEN UND GEWINNEN. Haben Sie eine Frage an Katarina? Wer die beste Frage stellt, gewinnt einen 50-Franken-Einkaufsgutschein für die Condomeria am Rheinsprung 4 in Basel. Senden Sie Ihre Frage mit Adresse und Telefonnummer an interview@baz.ch oder an Basler Zeitung, Aeschensplatz 7, 4002 Basel. Einsendeschluss ist am Mittwoch, 3. Oktober um 18 Uhr. Die Gewinnerfrage sowie eine Auswahl weiterer Fragen erscheinen am Freitag in der baz.

Zu Hause akzeptieren sie den Beruf total. Aber in der Öffentlichkeit oder bei ihren Freunden haben sie Probleme, darüber zu reden. Ich verstehe das, mir geht es ja genauso.

Wie geht Ihr Mann mit Ihrem Beruf um?

Wie zum Beispiel die Ehefrau eines Gynäkologen mit dem Beruf ihres Mannes.

Sind Sie der Meinung, dass es wegen den Prostituierten weniger Sexualdelikte gibt?

Ja. Diverse wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen das.

Ist Basel ein gutes Pflaster für die Prostitution?

Ja. Es ist übersichtlich, die Männer sind nett und höflich, die Nachbarschaft ist o.k., und die Basler sind sehr liberal, auch in dieser Beziehung.

Wie finden Sie Ihre Kunden? Schalten Sie Inserate, haben Sie eine Homepage oder spricht es sich einfach herum?

Alle drei Faktoren sind unabdingbar. Die eigene Homepage habe ich aber erst seit Kurzem. Dort sind auch Gedichte, Bilder und Fotos von mir drauf: www.mypassionart.com

> **LESEN SIE MORGEN, WIE KATRINA PROSTITUIERTE WURDE**